

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Valposchiavo Die Valposchiavo ist eine von drei Destinationen, welche die Schweiz an der internationalen Ausmarchung der «Best Tourism Villages» der Weltorganisation für Tourismus (UNWTO) vertritt. **Seite 5**

Ardez Minch'on survegnan passa 6200 duonnas in Svizra la diagnosa cancar dal bruost. In dumengia han rendü attent eir var trenta duonnas e giuvnas dad Ardez al cancar maglin. **Pagina 6**

Kämpferherz Bis zu seinem Tod hat Albert «Bertli» Giger gekämpft. Jahrzehntelang für den Langlaufsport und erfolgreich auch in der Loipe Mann gegen Mann. Und zuletzt gegen den Krebs, der ihn besiegte. **Seite 9**

Bondo: Staatsanwaltschaft untersucht wieder

Der Tod von acht Menschen beim Bergsturz in der Val Bondasca vor vier Jahren beschäftigt nun wieder die Staatsanwaltschaft. Die Akten vom Kantonsgericht sind zurück, die Untersuchungen werden wieder aufgenommen.

RETO STIFEL

Vier Jahre nach dem tragischen Bergsturz am Piz Cengalo und den Murgängen in der Val Bondasca beginnen die Arbeiten am Infrastrukturprojekt «Bondo II», welches die Fraktionen Bondo, Spino, Sottoponte und Promontogno sowie die Kantonsstrasse und die Elektrizitätsversorgung des Tals langfristig vor ähnlichen Gefahren schützen und die Fraktionen wieder verbinden soll.

Am kommenden Samstag wird gemäss Einladung in Anwesenheit von Vertretern des Kantons, des Bundes sowie der Gemeinde Bregaglia der Spatenstich für dieses Grossprojekt gefeiert. Wobei das Wort «Feier» in diesem Zusammenhang wohl eher zurückhaltend eingesetzt werden sollte. Denn auch heute noch sind die Umstände, die zum Bergsturz mit dem fatalen Ausgang geführt haben, Gegenstand eines Rechtsverfahrens.

Die Angehörigen von den acht Opfern, die beim Bergsturz am 23. August 2017 beim Abstieg von der Sciora-Hütte in die Val Bondasca von den Felsmassen verschüttet worden waren, hatten sich vor dem Bundesgericht erfolgreich dagegen gewehrt, dass die Staatsanwaltschaft Graubünden das



Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchungen im Fall Bondo wieder aufgenommen.

Archivfoto: «Die Südostschweiz»

Verfahren einstellt, da das Ereignis nicht voraussehbar gewesen sei. Das höchste Schweizer Gericht kam im Februar zum Schluss, dass die Staatsanwaltschaft ihre Untersuchung auf einen Bericht des Amtes für Wald und Naturgefahren abgestützt hat. Offenbar hegt das Bundesgericht Zweifel an der Objektivität dieses Berichtes, an dem mehrere Personen mitgewirkt haben sollen, die im Strafverfahren als Beschuldigte infrage kommen könnten.

Ein halbes Jahr lang geschah nichts, die Staatsanwaltschaft wartete auf die Akten des Kantonsgerichtes, welches zuerst die finanziellen Aspekte des bisherigen Verfahrens klären musste. Seit dem 17. August liegen die Akten laut Staatsanwalt Bruno Ulmi nun wieder in der Anklagebehörde. «Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung wieder aufgenommen», bestätigt er gegenüber der EP/PL, ohne konkreter zu werden. «Zu den einzelnen Unter-

suchungshandlungen kann ich keine Auskunft erteilen», sagt Ulmi auf die Frage, ob allenfalls ein neuer, externer Untersuchungsbericht in Auftrag gegeben wird.

Mitte August hat die EP/PL berichtet, dass ein bewilligtes Projekt für einen Ersatzweg in die Sciora-Hütte vorliegt. Nun zeigen Recherchen des Magazins «Beobachter», dass eine Wegverlegung schon lange vor dem Bergsturz ein Thema war. **Seite 3**

Kältetherapie für mehr Energie

Die Clinica Holistica Engiadina bietet im neuen Gebäude in Susch Wärme- und Kältetherapien für Patienten und Sportler an. Zudem wurde das Sportangebot ausgebaut.

NICOLO BASS



Für sechs Millionen Franken hat die Clinica Holistica Engiadina in Susch die Chasa Moser renoviert und ausgebaut. Als schönes Engadinerhaus getarnt, verbirgt das neueste Projekt von Mattias Bulfoni, Verwaltungsratspräsident und Initiant der Clinica Holistica Engiadina, viel Innovationskraft. Mit neuen Therapiemethoden suchen nämlich die Verantwortlichen der Klinik für Stressfolgeerkrankungen in Susch Alternativen zur Medikamentenbehandlung. Zum Beispiel bietet die Klinik im neuen Gebäude Kältetherapien (Kryotherapie) an, um Depressionen zu behandeln. Die Patienten halten sich bis zu drei Minuten in einer Kabine mit minus 110 Grad auf, dabei soll der Energiehaushalt angekurbelt werden. Aber auch Leistungssportler nutzen Kältetherapien, um besser zu regenerieren und mehr Leistung zu bringen. Somit öffnet sich mit dieser Investition ein neuer Markt für die Clinica Holistica Engiadina in Susch. Mehr dazu im romanischen Teil dieser Ausgabe. **Seite 7**

Stromtarife unterscheiden sich

Energieversorgung Kürzlich veröffentlichten die drei Elektrizitätsversorgungsunternehmen Repower AG, EWZ und St. Moritz Energie die Stromtarife für das kommende Jahr. Während die St. Moritzer künftig etwas mehr bezahlen müssen, senken die Repower AG und die EWZ ihre Preise.

Weshalb sich die Tarife unterscheiden, inwiefern die Strombörse damit zu tun hat und wie gross die Preisunterschiede tatsächlich sind, lesen Sie auf **Seite 5**

Punts e senda cun retard

Scuol Causa las strasoras da l'on 2017 nun es la senda tras la chavorgia da la Clemgia plü transibla. Siond cha la Senda Clemgia es per part gnüda schlavada davent fin sül grip es la refacziun tenor il cumün da Scuol üna lavur fisch prentensiusa: Chi nu saja pussibel da tilla drivir avant gün 2022, han comunicà ils respunsabels. Retard s'haja eir cullas lavuors vi da la Punt Gurlaina. Previs d'eira stat da tilla pudair drivir darcheu in november da quist on. La lavur per evitar la ruina düra però plü lönnch: La substantia correspondent sto gnir data sü in quatter vettas e sainza cha guots d'ella rivan in l'aua da l'En. E lura nu po quista lavur gnir fatta cur chi'd es trid'ora. Perquai as faja quint da pudair drivir la punt pür la mità da gün 2022. Intant cuntinueschan las lavuors eir durant l'inviern. (fmr/fa) **Pagina 6**

Poschiavo im Zeichen der Literatur

Poschiavo «Wir leben in einem Staat, in dem wir fast immer in der Lage sind, eine «lingua franca» zu finden, mit der wir mit denjenigen kommunizieren können, die nicht dieselbe Muttersprache haben wie wir.» Die Organisatoren von «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo» haben sich diesen Grundsatz der Schweizer Mehrsprachigkeit auf die Fahnen geschrieben und zum Inhalt eines neuen Literaturfestivals gemacht, das vom 1. bis 3. Oktober im Borgo di Poschiavo stattfindet. Zehn Autoren aus den vier Landesregionen der Schweiz werden anreisen und ihre auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Romanisch verfassten Werke präsentieren. In kindgerechten Workshops soll zudem die junge Generation an die Literatur herangeführt werden. (mcj) **Seite 9**

Leidenschaft für besondere Musik

S-chanf Der 13-jährige Gian Andrea Caratsch begeistert sich für ein Instrument, das für sein Alter eher ungewöhnlich ist: die Orgel. Schon mit drei Jahren wollte er dieses Instrument gut spielen können. Um dies möglich zu machen, besucht er die Talentschule in Champfèr, um danach eine Lehre als Orgelbauer anzutreten. Seine musikalische Leidenschaft hat er von seinem Vater geerbt, der ebenfalls einige Instrumente spielt. Gian Andrea fing zuerst mit dem Klavierspiel an und entdeckte aber dann die Orgel für sich. Einen so aussergewöhnlichen jungen Menschen wollte die EP/PL kennenlernen. Von seiner besonderen Neigung zum Instrument, seinem umfangreichen theoretischen Wissen und seinen ersten Erfahrungen im Orgelbau lesen Sie auf **Seite 12**

Bundesrat weitet Zertifikatspflicht aus

Bern Ab Montag, 13. September, gilt eine Covid-Zertifikatspflicht im Innern von Restaurants, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie an Veranstaltungen. Auch Arbeitgeber dürfen das Zertifikat im Rahmen von Schutzmassnahmen verwenden. Damit wolle der Bundesrat auf die anhaltend angespannte Lage in den Spitälern und auf den Intensivstationen reagieren, sagte Bundespräsident Guy Parmelin gestern vor den Medien. Das führe auch zu mehr Normalität, weil mit dem Zertifikat gewisse Pflichten wie Maskentragen und Abstandsregeln teilweise wegfielen. Ausserdem hat der Bundesrat zwei Vorlagen in die Konsultation geschickt, und zwar zur Einreise von nicht geimpften und nicht genesenen Personen sowie zum Covid-Zertifikat für im Ausland geimpfte Personen. (ep)





Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr

Kiener Properties AG, Glarus Süd

Vorhaben

Abbruch und Neubau MFH Chesa Tscheppa, Parz. Nr. 2723 und 2788, Sils Maria (Via dal Cunfin), nachträgliche Publikation Gesuche für koordinationsbedürftige Zusatzbewilligungen und Bedarfsnachweis Erstwohnungen (Nachtrag zur Baugesuchspublikation vom 5.12.2020)

koordinationsbedürftige Zusatzgesuche i.S. Art. 54 KRVO für:

- Brandschutzgesuch
- Gesuch Wärmepumpen mit Erdwärmesonden
- Gesuch für Bauvorhaben in besonders gefährdeten Gewässerschutzbereichen

Zone

Allg. Zone für Wohnquartiere

Projektverfasser

Küchel Architects, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30/14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 9.9.2021

Der Gemeindevorstand

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG

Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Valentina Baumann (vb), Praktikantin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Nicolo Bass (nba)

Korrekturat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (goc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeni (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundazium Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00,

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print:

Inland: 3 Mte. Fr. 134.– 6 Mte. Fr. 158.– 12 Mte. Fr. 215.–

Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 163.– 6 Mte. Fr. 229.– 12 Mte. Fr. 352.–

Abonnementspreise EPdigital

Inland: 3 Mte. Fr. 134.– 6 Mte. Fr. 158.– 12 Mte. Fr. 215.–

Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):

Inland: 3 Mte. Fr. 184.– 6 Mte. Fr. 220.– 12 Mte. Fr. 306.–

Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 213.– 6 Mte. Fr. 291.– 12 Mte. Fr. 443.–

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung, Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstige verwenden werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Sils

Baugesuch

Bauherr

Urs Fritz & Adriana Burkard, Oberägeri

Vorhaben

Umgebungsgestaltung Wohnhaus Acla Pramog, Parz. 2968, Fex Platta

Zone

Landwirtschafts- und Landschaftsschutzone

Projektverfasser

Ruch & Partner Architekten AG, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 9. September 2021

Der Gemeindevorstand



Sils/Segl

Dumanda da fabrica

Patruns da fabrica

Urs Fritz & Adriana Burkard, Oberägeri

Proget

Furmaziun dals contuoms chesa d’abiter Acla Pramog, parc. 2968, Fex Platta

Zona

Zona agricula e zona da protecziun da la cuntredgia

Autur dal proget

Ruch & Partner Architekten AG, San Murezzan

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista per la düreda da 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela (lÜ. fin ve. 9.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d’inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl, ils 9-9-2021

La suprastanza cumünela



Sils/Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica

Kiener Properties AG, Glarus Süd

Proget

Demoliziun e nouva fabrica chesa da püssas famiglias Chesa Tscheppa, parc. Nr. 2723 e 2788, Sils/Segl Maria (via dal cunfin), publicaziun posteriura da dumandas per permiss supplementers chi cun oblig da coordinaziun ed attest da bsögn per prümas abitaziuns (aggiunta a la publicaziun da la dumanda da fabrica dals 5-12-2020)

Dumandas supplementeras cun oblig da coordinaziun i'l sen da l'art 54 OPTGR:

- dumanda per protecziun cunter incendis
- dumanda per pumpas termicas cun sondas termicas
- dumanda per proget da fabrica in secturs da protecziun da las ovas speciellaing periclitadas

Zone

Zona generela per quartiers d’abiter

Autur dal proget

Küchel Architects, San Murezzan

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista in chanzlia cumünela (lÜ. fin ve. 9.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d’inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl, ils 9-9-2021

La suprastanza cumünela



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Stiftung Zentrum Randolins St. Moritz

Berghotel Randolins

Via Curtins 2

7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Martin Fischer AG

Via Ruinatsch 18

Postfach

7500 St. Moritz

Bauprojekt

Energetische Sanierung Steildächer, Photovoltaikanlage, Innenausbau Hotel, Erweiterung Erdgeschoss

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Curtins 2

Parzelle(n) Nr.

1009

Nutzungszone

Villenzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt.

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 09. September bis und mit 29. September 2021 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 08. September 2021

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

Internationale St. Moritzer Automobilwoche / Bernina Gran Turismo

Zwischen dem 10. bis 19. September findet in St. Moritz und Umgebung die internationale Automobilwoche statt, welche ihren Abschluss mit der Durchführung des Bernina Gran Turismo findet. Deshalb kann es in dieser Zeit in der Region verschiedentlich zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Gemeindepolizei St. Moritz / Pontresina ersucht die Verkehrsteilnehmer um Verständnis und bittet sie, den Anordnungen der Verkehrsdienste Folge zu leisten.

Gemeindepolizei St. Moritz / Pontresina

07. September 2021 / St. Moritz

www.engadinerpost.ch

Veranstaltung

Die verlorenen Töchter

Samedan In ihrer 2019 erschienenen Dissertation «Die verlorenen Töchter» erzählt Silke M. Redolfi aus Bever, wie Tausende von Schweizerinnen ihre Staatsbürgerschaft verlieren konnten, weil sie einen Ausländer heirateten. Ein Schicksal, das auch Annelies Vischer, die Tochter einer der Gründerinnen der Fundaziun de Planta ereilte. In einem



Celerina/Schlarigna

Öffentliche Strassen und Plätze

Gemäss Art. 39 des Baugesetzes der Gemeinde Celerina sind Bäume und Sträucher welche an öffentlichen Strassen, Wege und Plätze anstossen, so zurückzuschneiden, dass keine Behinderung des Verkehrs und der Strassenräumung entstehen kann.

Diese Arbeiten sind bis zum 31. Oktober 2021 auszuführen. Nach diesem Datum wird die Gemeinde die Arbeiten nötigenfalls auf Kosten der Eigentümer ausführen lassen.

GEMEINDEBAUAMT
CELERINA/SCHLARIGNA

Celerina, 9. September 2021

Vias publicas e piazzas

Sün fundamaint da l'art. 39 da la ledscha da fabrica da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna

ho bos-cha e frus-chaglia chi cunfina cun vias, viettas e piazzas da gnir taglieda, damöd cha nu chaschunan üngün impedimaint pel trafic e pella rumida da las vias.

Quistas lavuors haun da gnir fattas fin als 31 october. Zieva quista data surdo la vschinauncha, scha necessari, las lavuors a charg dals proprietaris.

UFFIZI CUMÜNEL DA FABRICA
Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna, ils 9 settember 2021



Madulain

Baugesuch

Baugesuch-Nr.

02/2021-2: (2. Öffentliche Ausschreibung)

Parzelle-Nr.

525

Zone

Quartierplan Spih-Nord – 4. Etappe

Projekt/Vorhaben

Neubau Mehrfamilienhaus:

Erstellung von 5 Wohnungen und Einstellhalle

Bauherr und Grundeigentümer

Bernasconi Antonio

Via Vela 42

6834 Morbio Inferiore

Öffentliche Auflage

9. September 2021 bis 29. September 2021

Auflageort

Gemeindekanzlei Madulain

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchunterlagen liegen während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei (Mo.–Do. 09.30 – 11.30 Uhr) zur Einsichtnahme auf. Auf telefonische Vereinbarung ist eine Einsichtnahme ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich.

Einsprachen

Öffentlichrechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Madulain eingereicht werden.

Der Gemeindevorstand

Madulain, 9. September 2021

Simonelli und Küchel sind Golf-Clubmeister

Golf Bei besten Bedingungen startete die Engadin Golf Club Maestraunza am vergangenen Samstag in Zuoz-Madulain. 38 Aktive stellten sich der Herausforderung, zwei Tage Stroke-Play von den Back-Tees zu spielen. 43 Seniorinnen und Senioren spielten von den Front-Tees. Die ersten drei Herren waren nach dem ersten Tag nur zwei Schläge auseinander. Es führte Claudio Petrini mit 73, gefolgt vom Junior Massimiliano Balzarini mit 74 und Nicolas Küchel und Raphael Metzger mit 75. Eine spannende Ausgangslage für die zweite Runde in Samedan. Bei den Ladys spielte Claudia Simonelli eine 77er Runde und konnte mit sechs Schlägen Vorsprung auf Federica Triacca die zweite Runde in Samedan anpacken. Bei den Senioren führte nach dem ersten Tag Nicola Ghiringelli mit 78 vor Roberto Zanetti mit 80 und Heini Gantenbein mit 82.

Die zweite Runde wurde am Sonntag in Samedan gespielt. Die Ausgangslage bei den Herren war spannend. Am Schluss setzte sich Nicolas Küchel mit einer 73er-Runde durch und siegte mit 148 Schlägen. Auf Platz 2 folgte der Junior Massimiliano Balzarini mit einer 79er-Runde (total 153) und auf Platz 3 Raphael Metzger, auch er spielte 79 (total 154). Bei den Ladys spielte am Sonntag Claudia Simonelli eine 79er-Runde und siegte mit 156 Schlägen vor Federica Triacca (164) und Caroline Rosenberger (182). Bei den Senioren konnte Nicola Ghiringelli seinen Vorsprung vom ersten Tag weiter ausbauen. Mit einer 77er-Runde gewann er diese Wertung mit Total 155 Schlägen, gefolgt von Roberto Zanetti mit 170 und Stefano Triacca mit 172 Schlägen. Bei den Junioren siegte Massimiliano Balzarini vor Alessandro Visinoni, Anastasia Sala, Felice Defila und Franco Moreno Steger. (Einges.)



Nicolas Küchel und Claudia Simonelli

Foto: Ramon Ratti

Veranstaltung

Finsternis und Licht

Stampa Die Fondazione Giovanoli/Biblioteca lädt zur Buchvernissage «Scür e clair – Finsternis und Licht» und zur Lesung am Sonntag, dem 12. September um 16.00 Uhr ins Schulhaus Stampa. Der 96-jährige Luigi Giacometti, Theologe aus Stampa, wohnhaft im Domleschg, hat Gedichte in seinem heimatischen Bergeller Dialekt «al bargaiot» geschrieben. Ein «Heimatdichter» ist er aber nicht: Die Texte handeln von Himmel und Meer, von grossen und kleinen Leuten, von Stille, Leid und Hoffnung. Klaus Reinhardt, Jurist aus Solothurn und profunder Kenner der Geschichte und Kultur des Bergells, hat für das zweisprachige Buch 40 Gedichte ausgewählt, ins Deutsche übersetzt und sie in sechs Kapitel gegliedert. Abwechslungsweise werden Übersetzer, Vorleser und Schüler der Musikschule Bregaglia den Verlauf der Veranstaltung beleben. Anschliessend wird im Freien ein Imbiss offeriert. (Einges.)



Die Val Bondasca talauswärts gesehen mit den Schuttablagerungen vom Bergsturz und dem darauffolgenden Murgang. Der neue Zustieg zur Sciora-Hütte soll entlang der nördlichen Talflanke (rechts im Bild) erfolgen. Das Gelände dort ist steil und führt durch Schluchten, die mit Seilbrücken überwunden werden müssen.

Foto: Andrea Badrutt, Chur

Die Zeitrechnung vor und nach dem Bergsturz von Bondo

Wenn die Finanzierung gelingt, soll der neue Wanderweg in die Sciora-Hütte im kommenden Jahr gebaut werden können. Ein neuer Zustieg war bereits vor dem Bergsturz 2017 geprüft, aber nicht umgesetzt worden.

RETO STIFEL

Hätte der Tod von acht Menschen beim Bergsturz von Bondo im August 2017 verhindert werden können? Dieser Frage muss die Bündner Staatsanwaltschaft nach einem Entscheid des Bundesgerichtes erneut nachgehen, nachdem die Anklagebehörde das Verfahren bereits eingestellt hatte (siehe Artikel auf der ersten Seite).

Die Bündner Journalistin Stefanie Hablützel hat sich in zwei grossen Artikeln in der Zeitschrift «Beobachter» mit dem Thema des Bergsturzes auseinandergesetzt und ist unter anderem der Schuldfrage nachgegangen. Aufgrund ihrer Recherchen kommt sie zum Schluss, dass es immer mehr Zweifel an der Einschätzung gibt, wonach die Tragödie nicht vorhersehbar gewesen sei und die Behörden demzufolge nicht zur Verantwortung gezogen werden könnten.

Empfehlungen zur Wegverlegung

Nach einem ersten Bergsturz 2011 wurde der Pizzo Cengalo beobachtet und es wurden periodisch Messungen durchgeführt. Dass sich an der Nordostflanke ein grosser Fels- oder Bergsturz ereignen könnte, wurde erwartet. 2012 wurde die Zeitspanne mit «in den nächsten Jahrzehnten» angegeben, 2015 «in den nächsten ein bis 30 Jahren» und am 14. August 2017 «in den nächsten Wochen und Monaten.» Die immer kürzer geschätzte Zeitspanne lag gemäss Kurzbericht einer Expertengruppe vom Dezember 2017 darin begründet, dass die

Bewegungen der instabilen Felsmassen in der Nordostflanke des Pizzo Cengalo vor allem zwischen 2016 und 2017 deutlich zuge-nommen hatten. Berichtverfasser war ein kantonales Fachgremium mit sieben Mitarbeitern aus dem kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren (AWN), einem Mitarbeiter des Tiefbauamtes und zehn externen Experten.

«Verlegung nicht möglich»

Bereits 2013 hatten AWN-Experten dem Bergeller Gemeindevorstand empfohlen, den Weg zur Sciora-Hütte, welcher auf längeren Strecken innerhalb des möglichen Gefahrenbereichs liegt, zu verlegen. Ein Jahr später folgte die Aufforderung einer «dringenden Prüfung» zur Verlegung des Weges. 2015 allerdings kam der vom gleichen Amt in Auftrag gegebene Bericht «Sturzmodellierung Pizzo Cengalo Reichweiten- und Gefahrenbeurteilung» zu einem anderen Schluss. «Eine Verlegung des Wanderweges zur Sciora-Hütte ist aufgrund der bis weit an die Talflanken hinauf brandenden Bergsturzmasse nicht möglich», hiess es nun. Wichtig: Die damals diskutierte Wegverlegung hat nichts mit dem Projekt zu tun, welches nun umgesetzt werden soll.

Das Individualrisiko bei der Begehung des Wanderweges wurde im Bericht als «vertretbar» beurteilt. Auf vielen anderen Wegabschnitten des Bündner Wanderwegnetzes würden wesentlich grössere und häufiger auftretende Gefahrensituationen bestehen, ohne dass eine vollständige Sperrung infrage komme.

Reichte die blossе Signalisation?

Statt der Verlegung des Wanderweges wurde vorgeschlagen, beim Parkplatz Laret und wenig unterhalb des Gefahrenbereichs gut sichtbare Tafeln mit Hinweisen auf die Gefahrensituation aufzustellen. Ob das angesichts der Gefahrenlage ausreichte, ist fraglich. In einem Bericht «Herausforderungen bei

Monitoring und Frühwarnung grosser Massenbewegungen», welcher beispielhaft den Bergsturz am Pizzo Cengalo untersuchte, kamen die Autoren 2018 zum Schluss, dass bei akuter, unmittelbar drohender Gefahr für die Wegbenutzer die blossе Signalisation in der Regel nicht ausreiche. «Der Weg muss vielmehr gesperrt werden», heisst es. Im bereits erwähnten Kurzbericht der Expertengruppe kamen diese zu dem Ergebnis, dass weitere offensichtliche Anzeichen für eine akutere Absturzentwicklung, das heisst «in den nächsten Tagen» bis 14. August 2017 nicht bekannt waren. Zur Erinnerung: Mitte August wurde davon ausgegangen, dass ein Absturz in den «nächsten Wochen und Monaten» bevorstehe. Dem Expertenbericht zufolge gab es in den Tagen vor dem grossen Bergsturz keine unmittelbaren Anzeichen, die auf den Bergsturz hindeuteten.

Komplett anderes Projekt

Einer, der die ganzen Geschehnisse rund um den Bergsturz am Pizzo Cengalo von Anfang an aus Behördensicht mitbekommen hat, ist der heutige Gemeindepräsident Fernando Giovanoli. Er gehört bereits seit 2010 dem Gemeindevorstand Bregaglia an und wurde im Juni 2020 als Nachfolger von Anna Giacometti als Gemeindepräsident gewählt. Zwar ist Giovanoli bis jetzt nicht in das laufende Strafverfahren involviert, darum ist er von der Staatsanwaltschaft auch nicht befragt worden. Zu Fragen, die vor Gericht geklärt werden müssen, will er aufgrund des laufenden Verfahrens trotzdem keine Stellung nehmen.

Eines ist für ihn bei all den Diskussionen und Fragen, was allenfalls hätte getan werden müssen, um den Tod der acht Menschen zu verhindern, zentral: «Es gibt eine Zeitrechnung vor dem Bergsturz 2017 und eine danach. Diese zwei Perioden können und dürfen nicht miteinander verglichen werden.» Der Ersatzweg zur Sciora-Hütte, wie er

heute geplant und bewilligt ist, sei nicht zu vergleichen mit den Überlegungen, die man sich aufgrund der Empfehlung des AWN zwischen 2013 und 2015 gemacht habe. Damals habe es auch kein konkretes Projekt gegeben, man habe lediglich über eine mögliche Option diskutiert.

Umdenken nach fatalem Ereignis

Eine Verlegung, wie sie nach 2017 angedacht worden ist, hoch oben in der nördlichen Talflanke in sehr steilem Gelände mit tiefen Schluchten, die über Seilbrücken passiert werden müssen, sei vor dem Bergsturz kein Thema gewesen, auch aus finanziellen Überlegungen. «Vor 2017 wäre ein solches Projekt sehr wahrscheinlich als völlig überzogen bezeichnet worden und chancenlos gewesen», ist Giovanoli überzeugt. Erst nach dem fatalen Ereignis habe bei der Bevölkerung, den kantonalen Ämtern, aber auch den Umweltschutzorganisationen ein Umdenken stattgefunden. Er vergleicht das mit dem Bau des Auffangbeckens im Dorf Bondo. Vor dem Bergsturz seien

die sechs Millionen Franken für diesen Bau kritisch hinterfragt worden, vor allem die Grösse des Auffangbeckens. Jetzt sei man bei Kosten von 42 Millionen Franken angelangt und bei ganz anderen Dimensionen, und das sei grossmehrheitlich unbestritten.

Heute permanente Überwachung

Bis heute ist die Val Bondasca gesperrt. Wann sie für die Alpwirtschaft, die Besitzer von Maiensässen und den Tourismus wieder geöffnet werden kann, ist offen. Die ebenfalls im Tal liegende SAC-Hütte Sasc Furä ist seit dem Sommer 2019 über einen neuen Weg erreichbar. Heute wird der Pizzo Cengalo konstant mit Radar- und Laser-Scan-Messungen überwacht. Vor dem Bergsturz war ein permanentes Überwachungssystem kein Thema. Aufgrund von finanziellen Überlegungen und der schlechten Zugänglichkeit. «Ein solches ist aber aufgrund der Gefährdungslage auch nicht sinnvoll (es sind keine dauernd bewohnten Gebäude gefährdet)», heisst es im Bericht zur Sturzmodellierung von 2015.

Die Finanzierung ist der Knackpunkt

Auch wenn die Bewilligung für den Ersatzweg zur Sciora-Hütte vorliegt; gebaut ist er noch nicht. «Die Finanzierung der 1,1 Millionen Franken kann nicht nur durch die Gemeinde gestemmt werden», sagt Gemeindepräsident Fernando Giovanoli. Dies auch vor dem Hintergrund, dass sich die Gemeinde Bregaglia mit einem substanziellen Beitrag am Wiederaufbauprojekt «Bondo II» mit Gesamtkosten von 42 Millionen Franken beteiligen muss. Er hofft nun vor allem auf die Sektion Hoher Rohn des Schweizer Alpenclubs, ihr gehört die Sciora-Hütte. Auf den Betrag, den die Sektion beisteuert, bezahlt normalerweise der Zentralvorstand des SAC zusätzlich 40 Prozent.

Keinen Beitrag gibt es vom AWN. Gemäss Andreas Huwiler von der Abteilung Naturgefahren beteiligt sich das Amt im Rahmen der geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen weder an der Planung, der Realisierung noch am Schutz eines Bergwanderweges. Giovanoli zufolge soll nun ein Fundraising starten, sodass die Finanzierung über den Winter sichergestellt werden kann. Ziel wäre es, mit den Bauarbeiten im kommenden Frühjahr starten zu können, mit der Wiedereröffnung der Hütte auf den Sommer 2023. Der neue weiss-rot-weiss markierte Wanderweg beginnt eingangs der Val Bondasca und hat eine Länge von 3,8 Kilometern. (rs)

Wochen-Hits

7.9. – 13.9.2021



3er-Pack
30%



9.75
statt 13.95

«Aus der Region.»
Käsewurstli
3 x 2 Stück, 480 g



21%



3.-
statt 3.80

«Aus der Region.»
Äpfel Gravensteiner
per kg



28%



4.50
statt 6.30

«Aus der Region.»
Lauch grün
per kg



20%



2.10
statt 2.65

Schweinsfackelspiess,
IP-SUISSE
per 100 g,
in Selbstbedienung



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



50%



9.80
statt 19.60

Don Pollo Chicken
Crispy
tiefgekühlt, in
Sonderpackung, 1.4 kg,
gültig vom 9.9. bis 12.9.2021



30%

Rapelli Salami-Classico und -Rustico
am Stück

z.B. Classico, Schweiz, per 100 g,
2.65 statt 3.80, gültig vom 9.9. bis 12.9.2021,
in Selbstbedienung



12er-Pack

26%



11.95
statt 16.20

Valflora Vollmilch UHT,
IP-SUISSE
Karton, 12 x 1 Liter, gültig vom
9.9. bis 12.9.2021

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben



Einfach einkaufen
shop.migros.ch

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Zertifizierter Naturstrom wird günstiger

Während die Repower AG und die EWZ ihre Strompreise im 2022 senken, rechnet St. Moritz Energie circa fünf Prozent mehr ab. Das hängt unter anderem mit den ansteigenden Preisen an der Strombörse zusammen, da der lokale Energieversorger einen Grossteil des Stroms extern bezieht.

DENISE KLEY

Nur die grössten Stromkunden in der Schweiz mit einem Verbrauch von über 100 000 Kilowattstunden im Jahr können den Lieferanten frei wählen. Privatverbraucher werden von Elektrizitätsversorgungsunternehmen beliefert, die ein Gebietsmonopol haben. Während die Repower AG und das Elektrizitätswerke Zürich (EWZ) ihre Strompreise zum kommenden Jahr senken, steigen im nächsten Jahr die Energiepreise von St.Moritz Energie an - um rund fünf Prozent, wie der lokale Energieversorger mitteilt. Der Strompreis setzt sich aus Energie- und Netzkosten sowie Abgaben zusammen. Diese drei Komponenten führen im 2022 zu einer höheren Stromrechnung für die rund 8000 Kunden von St.Moritz Energie in Celerina und St.Moritz.

Rund drei Franken mehr pro Monat
Die Erhöhung schwankt je nach Strombedarf und Kundenkategorie zwischen 4,7 Prozent und sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt mit 5000 Kilowattstunden bedeutet dies monatliche Mehrkosten von rund drei Franken. Franco Milani, Mediensprecher von St.Moritz Energie, erklärt: «Rund 15 Prozent der St. Moritzer Energie kommt aus dem Wasserkraftwerk Isas und aus Photovoltaikanlagen. Die restlichen 85 Prozent werden extern eingekauft.» So sind die Preise an der Strombörse im letzten Jahr stetig angestiegen - und diese werden an den Endkunden weitergegeben. «Der Trend der steigenden Strompreise lässt sich bereits seit einem halben Jahr beobachten», so Milani. So erklären

sich auch die Preiserhöhung. Doch trotz massiver Teuerung sämtlicher Energieprodukte auf den internationalen Märkten fällt der Preisanstieg für die grundversorgten Kunden von St.Moritz und Celerina relativ moderat aus - durch diese Erhöhung erreicht der Energietarif praktisch denselben Wert wie vor zwei Jahren mit 7,6 bis 7,9 Rappen pro Kilowattstunde.

Unabhängig von der Strombörse
Die Repower AG und das EWZ hingegen lassen sich nicht von den steigenden Preisen an der Strombörse beeindrucken. Für die knapp 8900 Repower-Kunden im Engadin bleibt der Energietarif für das Standardprodukt in der Grundversorgung unverändert: 7,4 Rappen berechnet der

Energieversorger pro Kilowattstunde auch 2022 - nicht eingeschlossen sind Netzzuschläge und Gemeindeabgaben, die lokal teils stark variieren. Stefan Bisculm, Mediensprecher der Repower AG, erklärt: «Da die Repower AG den Strom für ihre Kunden fast ausschliesslich selbst produziert, sind wir unabhängig von den Preisen an der Strombörse.» Rund 15 Prozent des erzeugten Stroms wird an die Endkunden geliefert, 85 Prozent werden über den Stromhandel verkauft. Anders als St.Moritz Energie, die einen Grossteil des verbrauchten Stroms extern beziehen muss und zu wenig für die Abdeckung des kompletten Eigenbedarfs selbst produziert. Das EWZ, welches unter anderem im Bergell das Wasserkraftwerk Albigna und die 2020

in Betrieb genommene Photovoltaikanlage auf der Staumauer betreibt und die daraus gewonnene Energie über das Azienda Elettrica Bregaglia vertreibt, geht sogar noch einen Schritt weiter: Durch tiefere Produktionskosten für Naturstrom als im Vorjahr können die bisherigen generellen Stromkosten um knapp sieben Prozent gesenkt werden. Die Kunden zahlen gemäss der unabhängigen staatlichen Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich (Elcom) einen Energietarif von 7,28 Rappen pro verbrauchter Kilowattstunde im Jahr 2022.

Preise unterscheiden sich marginal
Vergleicht man alle drei Energieversorger, stellt man fest: Die Energietarife unterscheiden sich nur marginal, die



In der Schweiz ist die Stromversorgung teilweise nach Regionen aufgeteilt. Die hiesigen Energietarife unterscheiden sich aber nur marginal. Foto: Jon Duschletta

hiesigen Kunden erfreuen sich nach wie vor an günstigen Strompreisen. Graubünden ist im schweizweiten Vergleich einer der günstigen Kantone, was die Stromversorgung angeht. Was alle drei Elektrizitätsversorgungsunternehmen gemein haben: Auch 2022 wird der Fokus auf günstigen Naturstrom gelegt.

Günstigerer Ökostrom
Ab 2022 bietet St.Moritz Energie neuen grundversorgten Kunden Schweizer Wasserkraft mit mindestens fünf Prozent Energie aus erneuerbaren Quellen wie Sonne, Wind oder Biogas als Basisprodukt an, während die EWZ mit einer 2,5-prozentigen Preisminimierung für Schweizer Strom mit naturmade-star-Zertifizierung aufwartet. Auch die Repower AG bietet diesen zertifizierten Ökostrom an, im Vergleich zu diesem Jahr sinken die Preise hier um bis zu 30 Prozent.

Zusammensetzung des Strompreises

Netznutzungstarif: Preis für den Stromtransport über das Leitungsnetz vom Kraftwerk bis ins Haus. Er wird bestimmt durch die Kosten für das Netz, d. h. für den Bau sowie Unterhalt und Betrieb.

Energietarif: Preis für die gelieferte elektrische Energie. Diese Energie erzeugt der Netzbetreiber entweder mit eigenen Kraftwerken oder kauft sie von Lieferanten ein.

Abgaben an das Gemeinwesen: Darunter entfallen kommunale und kantonale Abgaben und Gebühren. Darunter fallen Konzessionsabgaben oder lokale Energieabgaben.

Netzzuschlag: Bundesabgabe zur Förderung der erneuerbaren Energien, Stützung der Grosswasserkraft sowie für ökologische Sanierungen der Wasserkraft. Die Höhe der Abgabe wird jährlich vom Bundesrat festgelegt und liegt im Jahr 2022 wie im Vorjahr auf dem gesetzlichen Maximum von 2,3 Rappen pro Kilowattstunde. (ep)

«Nordische» werden im Sommer gemacht

Ski Nordisch Und der Sommer scheint dazu in unseren Breiten und auf unserer Höhe besonders gut geeignet zu sein. Den ganzen Sommer hindurch trainieren die besten internationalen Athleten aus Skandinavien und Russland in verschiedenen Destinationen der Alpen. Momentan weilt zum Beispiel die norwegische Nationalmannschaft in Livigno und hat in diesen Tagen auch einen Abstecher ins Engadin gemacht. Dabei staunte die Mannschaft nicht schlecht, als sie am Albulapass zahlreiche einheimische Nachwuchsläuferinnen und Nachwuchsläufer auf Rollskiern sichtete.

Für die Bewohner von La Punt und Zuoz gehört es zum Alltäglichen, die rollenden Athleten während ihren un-

zähligen Trainingsstunden zu beobachten. Die Kenner der Szene machen dabei zumindest unter den Trainern bekannte Gesichter aus. So steht Curdin Perl als bester Engadiner Langläufer der letzten zwei Jahrzehnte nach seinem Rücktritt bereits seit vier Jahren den Athletinnen und Athleten von Engadin Nordic mit Rat und Tat zur Seite. Gerade kürzlich hat ausserdem auch der ehemalige Sieger des Engadin Ski-marathons, Gion Andrea Bundi seine Arbeit als Trainer bei Engadin Nordic aufgenommen. Unter der Ägide von Cheftrainerin Ursina Matossi orchestrieren sie mit Unterstützung von weiteren sporadisch eingesetzten Hilfst Trainern die Entwicklung von Kondition sowie Technik der 50 Nach-

wuchsläuferinnen und Nachwuchsläufer in den Reihen von Engadin Nordic. Es ist nämlich höchste Zeit, dass das Tal bald wieder eine Evi Kratzer, eine Andrea Huber, einen Giachem Guidon oder einen Andi Grünenfelder hervorbringt. Oder eben einen Curdin Perl oder Gion Andrea Bundi. Ein Segen also, dass die beiden ehemaligen Spitzenathleten mit zusätzlichem Leistungsausweis als Trainer dafür selber Hand anlegen können.

Auch im Bereich Biathlon ist in den Reihen von Engadin Nordic viel Dynamik auszumachen. Die jahrelange Aufbauarbeit von Tina und Erik Vliegen trägt Früchte, und mit Severin Dietrich konnte ein vielversprechender junger Trainer für die weitere Entwicklungsarbeit gewonnen werden. Die immer grösser werdende Gruppe von Biathletinnen und Biathleten soll so lange wie möglich professionell im Tal gefördert werden können, das hat sich Engadin Nordic auf seine Fahnen geschrieben. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen in naher Zukunft weitere Investitionen im Bereich Infrastruktur umgesetzt werden. Konkret bedeutet das, dass weitere optimale Schiessmöglichkeiten für Luftgewehr und Kleinkaliber an den Trainingsstrecken im Oberengadin benötigt werden.

Adriano Iseppi

Musterbeispiel Valposchiavo

Drei Kandidaten vertreten die Schweiz für die «Best Tourism Villages» der Weltorganisation für Tourismus (UNWTO). Darunter auch die Valposchiavo.

Die Schweiz hat drei Destinationen ausgewählt, die sie bei der Nominierung für die «Best Tourism Villages» der Weltorganisation für Tourismus vertreten werden. Saas-Fee, Valposchiavo und Gruyères werden diesen Herbst anlässlich der 24. Sitzung der UNWTO-Generalversammlung in Marrakesch (Marokko) die Schweiz repräsentieren.

Gesucht werden im Rahmen von «Best Tourism Villages» die besten Beispiele ländlicher Regionen, welche die Kraft des Tourismus nutzen, um Chancen zu bieten und ihre Gemeinden, ihre lokalen Traditionen und ihr Erbe zu schützen. Die Initiative der Weltorganisation für Tourismus (UNWTO) macht Dörfer ausfindig, die innovative und transformative Ansätze für den Tourismus in ländlichen Gebieten im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verfolgen. Ziel ist, den Tourismussektor im Abbau regionaler Ungleichheiten und

beim Kampf gegen die Landflucht zu stärken. Ausserdem soll die Rolle des Tourismus bei der Aufwertung und dem Schutz ländlicher Regionen und den damit verbundenen Landschaften Wissenssysteme, biologischen und kulturellen Vielfalt, lokalen Werte und Aktivitäten einschliesslich der Gastronomie gefördert werden.

Die Schweizer Jury, bestehend aus Vertretenden des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und Schweiz Tourismus (ST) hat die Prüfung der Bewerbungen im August abgeschlossen und die Kandidaten bekannt gegeben.

Mit dem mehrfach ausgezeichneten Projekt «100% Valposchiavo» setzt die Valposchiavo auf lokale Produkte. Durch lokal geschlossene Wertschöpfungsketten von der Produktion über die Veredelung bis zum Genuss der Produkte wird der durch den Tourismus geschaffene Mehrwert erhöht und besser auf die verschiedenen Wirtschaftssektoren im Tal verteilt. Der Tourismus spielt so eine entscheidende Rolle in der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region. (pd)

www.valposchiavo.ch/de/



Nachwuchsläufer von Engadin Nordic trainieren auf Rollski. Foto: z. Vfg

La Senda Clemgia dà daplü da far co previs

Las strasoras da l'on 2017 han schlavà parts da la Senda Clemgia fin giò sül grip e desdrüt punts. Adonta da lavuors intensivass per tilla refar po quella senda gnir drivida pür quist on chi vain.

La senda aint da la chavorgia da la Clemgia sül territori da la fracziun Scuol es üna da las sendas las plü bain frequentadas. Tant ils giasts sco eir blers indigens fessan jent la spassegiada sün quista senda. «Davo cha las strasoras da l'on 2017 vaivan procurà per ün'auazun uschè gronda chi sun gnüdas strattas sun sai punts e schlavadas giò parts da la senda fin sül grip vaina stuvü serrar per sgürezza quista senda», ha dit Arno Kirchen chi maina ils uffizis technics dal cumün da Scuol, «il problem es cha las costas grippusas sun labilas, da prümavaira crouda adüna blera crappa fin giò'l fuond da la val.» Davo cha la radunanza cumünala vaiva approvà ün credit da 460000 francs ha il cumün da Scuol cumanzà l'on passà cullas lavuors per refar e sgürrar la Senda Clemgia. Uossa ha'l però comunicà i'l Mas-chalch cha quistas lavuors hajan stuvü gnir interruttas.

«La causa sun novas auazuns»
Sco cha'l cumün scriva esa previs da refar la senda tanter Vulpera, Avrona e'l Plan da Funtanas. Ella dess pudair servir sco senda alpina (signalisaziun cun blau ed alb). «Quai dess gnir fat in fin chi's po decider definitivamaing che chi capita culla Senda Clemgia.» Cha las lavuors hajan uossa però stuvü gnir interruttas causa novas auazuns, infuorman ils respunsabels dal



La senda illa chavorgia da la Clemgia es per part gnüda schlavada dal 2017 fin giò sül grip e las punts han eir pati.

fotografia: Uffizi da fabrica Scuol

cumün i'l Mas-chalch ed els scrivan, chi haja gnü lö d'incuort üna visita oculara: «In quist'ocasiun s'haja constatà cha las strasoras d'avant quatter ons ed il temp davo sainza mantegniment da la senda han ruinà grondas parts da quella.» Chi nu saja perquai pussibel da tilla refar a fin e dovrar amo quist on, comunichescha il cumün. Tschertas lavuors gnaran fattas d'utuon

ed otras pür da prümavaira chi vain: «Il böt es da pudair dar liber la senda in gün 2022.»

Retard eir pro la Punt da Gurlaina
I'l Mas-chalch orientescha il cumün da Scuol eir davart il stadi actual da las lavuors vi da la Punt Gurlaina: In marz sun gnüdas exeguidas las lavuors las plü necessarias per pudair garantir la sgü-

rezza da la punt. «In seguit s'haja rinforzà fin la mità da lügl la construcziun principala cun rimplazzar ils elemaints d'atschal dannagiats.» Lura han cumanzà las lavuors anticorrosivas: Cha la sostanza correspudenta saja da dar sü a man in quatter vettas. Pro trid'ora nu po quista lavur gnir exeguida. Finidas sun duos etappas a 15 meters, ün'ulteriura es in preparaziun. Oriun-

damaing d'eira previs da drivir la punt in november da quist on. «La firma incumbenzada ha comunicà cha'l temp nu basta per quista lavur pretensiusa», scrivan ils respunsabels dal cumün. Chi gnia lavurà eir d'ürant l'inviern, las lavuors saran a fin la mità da marz 2022. «I's fa quint cha la punt possa gnir drivida la mità da gün da l'on chi vain.»

Flurin Andry/fmr

Arrandschamaints

«Smooth Mud» illa Chasa Crusch

Ardez In sonda, 11 settember, concertescha la grupp da country e folk, «Smooth Mud» a las 19.00 illa chasa Crusch 117. Part da la grupp «Smooth Mud» fan Steve Rofe, chant e steel-string guitarra, Maria Rofe, chant e bluegrass mandolina e Sandro Forrer, chant e bass eletric.

Il concert es gratuit. I vain dumandà üna collecta e l'arrandschamaint vain accompagnà a partir da las 18.00 d'üna grillada. (protr.)

Müller-Drossaart giova «Der Trafikant»

Fuldera Venderdi, 17 settember, maina Hanspeter Müller-Drossaart a las 20.15 il roman da Roman Seethalers «Der Trafikant» sül palc dal Chastè da Cultura.

L'amant da la mamma moura tras üna sajetta. D'ün di sün tschel tilla manca uschè il sustegn finanzia. La mamma trametta il figl Franz a Vienna pro'l Trafikant Otto Trsnjek chi'd es debit ad ella d'ün plaschair. Tanter il giuven e Sigmund Freund, ün claint fidel dal Trafik, chi'd es ün kiosk, as sviluppä ün'amicizcha tuottafat speciala. Franz s'inamurescha i'l Prater in Anezka da la Boemia ed es cuntaint d'avair cun Freund üna persona a sia vart, chi's cugnuosch'oura culla psica dals umans.

Las plazzas sun limitadas e la reservaziun giavüschada: info@chastedacultura.ch opür aldo.rodigari@hoppe.com o per telefon sün 079 416 66 86. (protr.)

Minch'on survegnan passa 6200 duonnas in Svizra la diagnosa cancar dal bruost. Per passa 1400 es quista diagnosa la sentenza da mort. In dumengia passada sun eir chaminadas var trenta duonnas e giuvnas intuorn Ardez per render attent al cancar maglin.

Il tema cancar es per part amo adüna ün tema da tabu. Suvent as constata però cha la malatia pertocca quasi a tuot las famiglias e cha qualchün ha üna mamma, üna duonna, üna sour o ün'amia chi'd es pertocca da quist cancar maglin. Discuorrrer sur dal tema, ed uschè rumper il tabu, quai es il böt da tuot las acziuns da la fascha rösa («Pink Ribbon»). Ün movimaint chi's cugnuoscha ein in Svizra daspö circa 15 ons.

Chaminar per ün bun scopo
Daspö cha la pandemia dal coronavirus es proruotta, nun han neir lö las activitats da la fascha rösa sco üsità. Ils prüms ons, ingio cha duonnas, uffants ed eir homens chaminaivan ün toc da cumpagnia per sensibilisar pel cancar, as radunaiva lura a la fin adüna üna gronda rotscha aint il stadion Letzigrund a Turich. Pervi da la pandemia nun es quai pel mumaint pussibel. Uschè as chamina in gruppas plü pitschnas in tuot ils chantuns, mincha grupp per sai, ed il grond inscunter daja virtualmaing süls chanals da social media.

Eir quist on sun darcheu chaminadas üna trentina duonnas, giuvnas ed uf-

fants da l'Engiadina Bassa intuorn il cumün d'Ardez. Las partecipantas da la spassegiada da la fascha rösa s'han uschè solidarisadas cun tuot quellas duonnas chi han surgni la diagnosa cancar dal bruost. La spassegiada ha però eir dat l'ocasiun da s'algordar ün mumaint vi da tuot quellas duonnas chi nu sun plü in vita pervi da quista malatia.

«Eu craj chi nu detta ingüna famiglia chi nun es pertocca», disch Graziella Marighetto dad Ardez. Insemel cun ün pèr amias ha ella organisà la spassegiada. Via telefonin, però eir a bocca, ha

ella fat palais l'idea da la spassegiada da la fascha rösa. La finala s'ha üna trentina radunada in dumengia sülla piazza da scoula ad Ardez per far la spassegiada intuorn cumün. Tuottas d'eiran vestidas cun t-shirts e chapütschas rösas, la culur simbolica pel cancar dal bruost. Davo la spassegiada haja dat amo üna marena.

Bel di da famiglia

Adonta dal tema serius han las partecipantas da la spassegiada da la fascha rösa eir pudü gioidair il di sco di da fa-

miglia. «Tuots han güdà pro. Il bap d'üna duonna chi'd ha partecipà a la spassegiada ha miss a disposiziun seis vin per far viva. Otras han fat panins per tuots ed amo oters han güdà a preparar la piazza pro'l Lajet ad Ardez – per star da cumpagnia. Quai es stat ün grond sustegn», constata Graziella Marighetto. E fingià uossa esa cler: Eir in ün on as vezzaraja darcheu duonnas, giuvnas ed uffants vestidas in rösa chi rendan attent cun lur acziun sül fat chi'd es important da diagnostichar ad ura il cancar. (fmr)



Var trenta duonnas e giuvnas han rendü attent in dumengia ad Ardez cull'acziun da la fascha rösa al cancar dal bruost.

fotografia: mad

Per terapias modernas sainza medicamaints

La Clinica Holistica Engiadina a Susch ha fat il prossem pass: Avant bundant duos eivnas ha fat müdada tuot l'administraziun vis-à-vis ill'anteriura Chasa Moser renovada. Quia vegnan sportas eir terapias innovativas cun chalur e fraidezza.

NICOLO BASS

Eir scha la surfatscha dal stabilimaint renovà d'immez Susch as preschainta in ün aspet plütost tradiziunal d'üna chasa engiadinaisa, es il cuntgnü fich modern ed innovativ. Chi dschess nempe, cha dadaint as chatta locals ed indrizs per novas terapias innovativas per cumbatter il burnout e depressiuns sainza medicamaints. Da promover l'actività e la sgürezza da sai stess es il böt da quista terapia cun ün nouv center da sport per rampignar (boulder) e per metodos da cumbat cul bastun. Quist center da sport as rechatta i'l tablà vegl. Illa chasa engiadinaisa renovada ha chattà tuot l'administrazin da la Clinica Holistica Engiadina ün nouv dachasa cun ulteriurs locals per sezzüdas e terapias. La plü grond'innovaziun as chatta giò'n schler respectivamaing illa stalla veglia: nempe üna cabina da sfraidir per terapias fin minus 110 grads (Kryotherapie).

Terapias cunter depressiuns

«Terapias da fraidezza han tanter oter ün effet positiv pel trattamaint da depressiuns», quinta Michael Pfaff, il schefmeidi da la Clinica Holistica Engiadina a Susch. Cha culla sporta da sport ed ulteriuras activitats sajan las terapias da chalur e fraidezza fich importantas per trattamaints da depressiuns sainza medicamaints. Ils paziants stan fin trais minuts illa cabina sfraidida sün minus 110 grads. Cha quai promouva la recreaziun e cumbattata ils symptoms da lassezza, quinta il meidi specialisà. Insemel cun Mattias Bulfoni, president dal cussagl administrativ da la Clinica Holistica Engiadina,

na, preschainta'l cun plaschair e baja las novas sportas ill'anteriura Chasa Moser d'immez Susch.

Raduond ses milliuns francs ha investì la Clinica Holistica Engiadina illa renovaziun dal stabilimaint cun tuot las sportas novas. Sco cha Mattias Bulfoni quinta, s'haja eir chattà üna collavuraziun cun St.Moritz Tourismus chi s'ingascha per atlets da sport chi fan trenamaints da prestaziun ill'otezza in Engiadin'Ota. Tenor Bulfoni hajan differents stüdis demuossà, cha'ls sportists pon augmantar la prestaziun fin 18 pertschient cun far terapias da recreaziun illas cabins da fraidezza. Ed uschè vain la cabina freida in avegnir occupada cun paziants e spor-

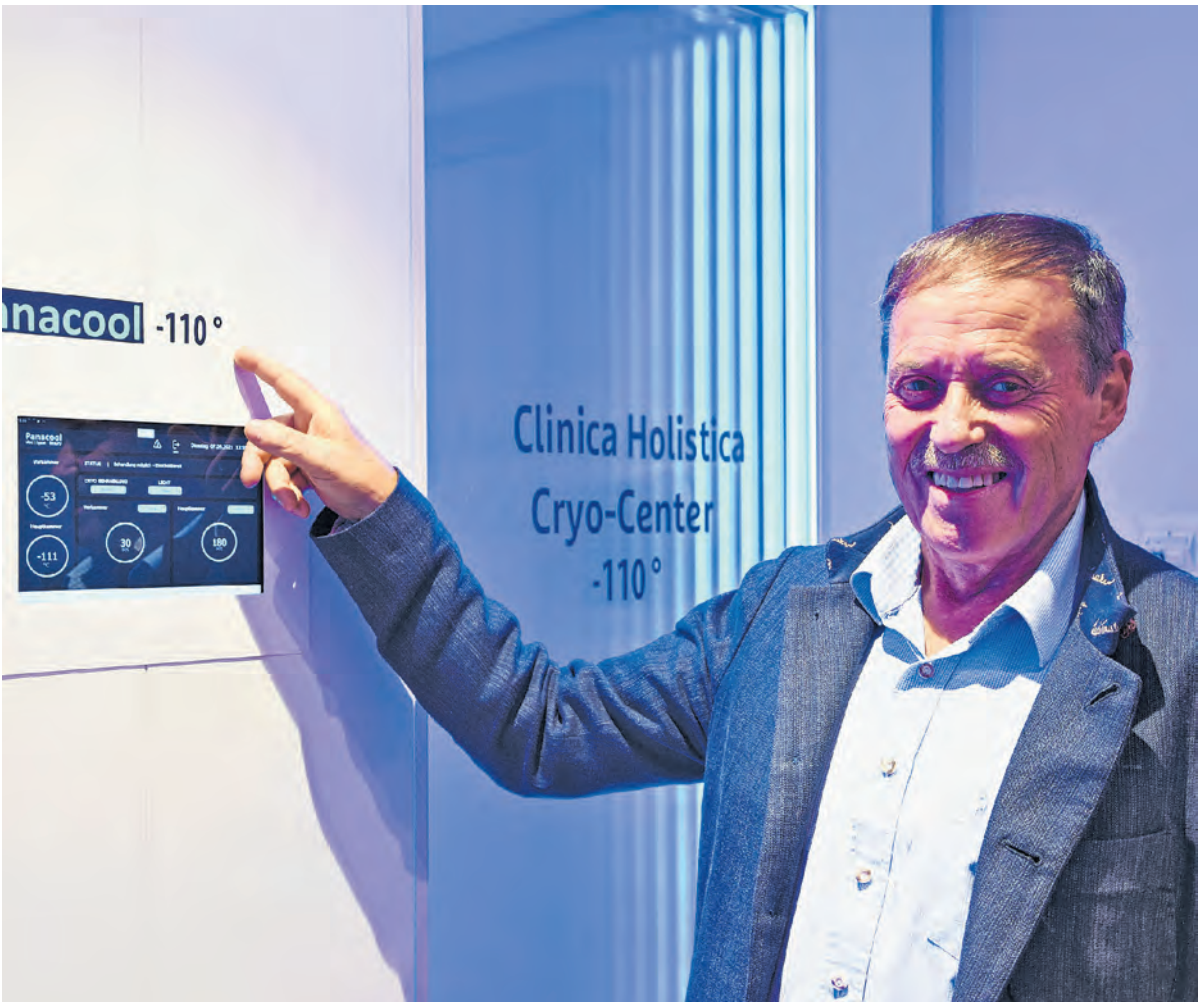
tists mincha di da l'eivna. Cha'l sport til stetta amo adüna ferm a cour e ch'el haja üna vista complessiva per trenamaints per sportists da prestaziun, ha muossà Bulfoni ils ultims ons eir cun progets per hotels a Guarda e Süsom Givè.

Ulteriuras stanzas e progets

Cun far müdada avant bundant duos eivnas cun tuot l'administraziun i'l nouv stabilimaint da tschella vart da la via, sun gnüdas libras desch novas stanzas per paziants. Daspö l'avertüra avant ündesch ons, es la clinica da burnout a Susch adüna fich bain occupada. Resguardond las prescripziuns cunter il coronavirus das-cha la Clinica Holisti-

ca trattar actualmaing üna sesantina da paziants al listess mumaint. Cun augmantar la sporta s'ha eir augmantada la quantità dal persunal. Uschè lavuran pel mumaint bod 140 persunas illa Clinica Holistica Engiadina a Susch. E Mattias Bulfoni preschainta fingià il prossem proget da svilup. Per exaimpel dess gnir ingrondida quist on chi vain la chadafö ed in ün stabilimaint cunfinant culla clinica dessan gnir realisadas ses suitas per paziants privats chi vegnan cun famiglia e vöglian un access direct illa clinica. Quist'investiziun s'amunta a s-chars duos milliuns francs.

www.clinica-holistica.ch



Mattias Bulfoni preschainta la cabina per terapias da fraidezza i'l nouv stabilimaint da la Clinica Holistica Engiadina a Susch. fotografias: Nicolo Bass



Avant duos eivnas ha l'administraziun da la Clinica Holistica Engiadina fat müdada illa chasa Moser renovada. In quist stabilimaint spordscha la clinica eir differentas terapias innovativas.

Dumandà davo

«Terapias per surgnir darcheu energia»

NICOLO BASS

Posta Ladina: Michael Pfaff, El es il schefmeidi da la Clinica Holistica Engiadina chi spordscha uossa novas terapias. Che sta vairstaing davo quistas terapias chodas e fraidas?

Michael Pfaff: Fingià avant tschient ons prevezzaiva la medicina fisica bogns chods e fraids per trattar malatias psichiatricas. Culs medicamaints sun quistas metodadas da terapia plü o main sparidas e quellas tuornan uossa culla medicina natürala darcheu inavo. In collavuraziun culla clinica Charité da l'Università da Berlin pudaina darcheu dovrar quistas terapias intenziunadamaing e nus imprendain cun mincha paziaint cur chi fan dabsögn terapias chodas e cura fraidas.

Fin uossa as concentraiva la Clinica Holistica Engiadina sün burnout e malatias da stress. As driva cun quistas terapias ün nouv segmaint da paziants?

Cun nossas ideas complessivas valaiva nossa clinica fingià adüna sco clinica psicosomatica. Quai vain uossa amo approfondi. Dal Chantun vain nus l'incumbenza da trattar malatias da stress, quai es eir fich vast: per exaimpel depressiuns, temma, dolurs cronicas e psicosomaticas, e lassezza. Ils ultims mais vaina adüna daplü eir paziants da long-covid. Important esa da manzunar cha nus nun eschan üna clinica da cura, dimpersè restain üna clinica psicoterapeuta. Nus accumpagnain ils paziants in plüs regards e cun quista medicina fisica pudaina trattar eir la lassezza i'l corp. Ingio chi fa dabsögn trattaina eir in avegnir cun medicamaints, ed ingio chi'd es pussibel trattaina eir culla metoda da chod e fraid. Las experienzas cha vain fat fin uossa sun fich positivas.

La Clinica Holistica Engiadina es cuntschainta pel fat, cha'ls paziants pon tuornar plü svelt darcheu illa vita da minchadi sco in otras clinicas. Che influenza sülla guarischun han lura quistas metodos da terapia sainza medicamaints?

Il temp nu dess esser l'indicatur decisiv per la guarischun. Però differents stüdis demuossan, cha plü lönch cha la malatia düra, e plü difficil chi'd es pels paziants da tuornar a lavurar. Perquai esa listess important cha'ls paziants guarischan plü svelt pussibel. Culla nouva terapia speraina cha'ls paziants survegnan plü svelt darcheu energia e quai promouva eir la guarischun. Eu spesesch cha mincha singula sporta saja ün pitschen elemaint per promover la guarischun.

Saraja in avegnir pussibel da trattar malatias da stress e depressiuns sainza medicamaints?

Quai nun es realistic. L'avegnir sarà üna cumbinaziun da tuots duos. Nus provain simplamaing d'activar darcheu il tscharvè cun activitats vivüdas e na cun medicamaints. Però ils medicamaints restaran indispensabels ingio chi fan dabsögn.



Michael Pfaff, schefmeidi da la Clinica Holistica a Susch. fotografia: Nicolo Bass

CINEMA REX Pontresina

Donnerstag, 9. – Mittwoch, 15.9.

Sa/So 14 D ab 6/4J

Paw Patrol

Sa/So 16 D ab 6/4J

Wickie - Das magische Schwert

Fr-So 18 Dial ab 12/10J

Gertrude Woker

Do-So 20.30 E/df ab 12/10J Premiere

Billie

Mo 20.30 D ab 12/10J Prem.

Monte Verità

Di 20.30 Rät/d ab 12/10J

Suot tschël blau

Samedan in den 80-er und 90-er Jahren

Mi 20.30 D ab 12/10J

Bekenntnisse des Hochstaplers

Felix Krull

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Von Montag, 13. September
bis Sonntag, 19. September
2021 sind wir in den Ferien.



Ab Montag, 20. September 2021
ist die Garage wieder offen.

ROSEG GARAGE AG Pontresina
www.rose-garage.ch

Schweizerin sucht
**WOHNUNG ODER HAUS ALS
ERSTWOHNSITZ IM OBERENGADIN
ZU KAUFEN.**
Min. 4½-Zimmer, Garten oder Terasse
erwünscht.
+41 79 7943279 oder kf@familyfuerst.org

Sie suchen eine kompetente und zu-
verlässige **GL-Assistentin** (40–60%)
mit strukturierter Arbeitsweise,
Organisationstalent und hoher Dienst-
leistungsorientierung?

Ich verfüge über Erfahrung im Projekt-
und Prozessmanagement, in der Kon-
zeption und Planung von Veranstaltun-
gen und in Koordinierungsaufgaben.

📍 Scuol, Val Müstair, Zuoz, Samnaun

Zuschriften erbeten an:
gl_assistenz@yahoo.com



St. Moritz

INFORMATIONSVORANSTALTUNG VOM 14. SEPTEMBER 2021
ZUM PROJEKTIERUNGSKREDIT FÜR DIE SANIERUNG
UND NEUNUTZUNG DER REITHALLE ST. MORITZ

Die Gemeinde öffnet am 14. September ab 14.30 Uhr die Türen der Reithalle, damit
sich alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Hinblick auf die bevorstehende
Abstimmung vom 26. September 2021 vor Ort einen Eindruck machen können.
Sie sind herzlich eingeladen! Bevor wir Ihnen um 19.00 Uhr die Überlegungen zu
den bisher gemachten Abklärungen und künftigen Nutzungsmöglichkeiten erläu-
tern, stärken wir uns ab 18.15 Uhr mit einem Apéro. Anschliessend beantworten
wir gerne Ihre Fragen.

Architektur und Immobilien

Am Donnerstag, 16. September 2021 erscheint
in der «Engadiner Post / Posta Ladina»
die Sonderbeilage mit Schwerpunkt
«Architektur und Immobilien».

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit,
um Ihre Objekte und vielseitigen Angebote
vorzustellen und anzubieten.

Inserateschluss:
Freitag 10. September 2021

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Hotel **CHESA RANDOLINA**



Ab nächster Wintersaison per Mitte Dezember suchen
wir zur Ergänzung unseres bewährten Teams eine/n

SERIVCEMITARBEITER/IN

(mit Erfahrung /gute Deutschkenntnisse)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, und sehr gute Bezah-
lung in einem Haus mit ganz besonderer Atmosphäre.
Studio bei Bedarf vorhanden.

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina,
7515 Sils-Baselgia,
Tel. 081 838 54 54
courtin@randolina.ch/www.randolina.ch

Diabetes – was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region



diabetesschweiz



www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

Parkhütte
Varusch
Oktoberfest

SA / 11.09
BAYRISCHE SCHMANKERL & BIER
LIVE MUSIK

Parkhütte Varusch
+41 81 854 31 22
+41 79 866 84 29
info@varusch.ch
WWW.VARUSCH.CH

Pizzet & Varusch
WOHFÜHLEN & GENIESSEN

RESONANZEN SILS ENGADIN

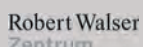


Internationales Kulturfest Sils

20. – 25. September 2021

Astor Piazzolla: „Tango Operita“
Gustav Mahler: 1. Sinfonie in Kammerbesetzung
„Next Generation Konzert“
Portuguese Chamber Soloists
Moderation: Kurt Aeschbacher und Hans-Georg Hofmann
Vortrag von Dr. Barbara Bleisch
Robert-Walser-Abend mit Hannelore Hoger
Kulturwanderungen

Hotel Waldhaus
Via da Fex 3
CH-7514 Sils-Maria
T +41 81 838 5100
F +41 81 838 5198
mail@waldhaus-sils.ch
www.waldhaus-sils.ch



STIFTUNG KULTUR IM WALDHAUS SILS
WILLI MÜNTWYLER-STIFTUNG



GILDA & HARTMUT KUCK STIFTUNG
STARAK STIFTUNG



STIFTUNG STAVROS S. NIARCHOS



STIFTUNG DR. VALENTIN MALAMOU
EIN EHEPAAR AUS RIEHEN BEI BASEL



LA FASCINAZIUN

Zu gewinnen: Tickets für
Lesung mit Andrea Zogg

Leserwettbewerb

«La Fascinaziun»

24. September – 10. Oktober 2021

Engadiner Post
POSTA LADINA

Im Herbst 2021 feiert das neue Engadiner Boutique Festival «La Fascinaziun» Premiere und lädt die
Besucher dazu ein, in und um Pontresina Geschichte und Geschichten zu erleben. Am 30. Septem-
ber 2021 findet die Lesung des Romans «Rausch der Verwandlung» des Autors Stefan Zweig statt –
gelesen von dem bekannten schweizer Schauspieler Andrea Zogg statt. Der Roman spielt im Sommer
1926. Die in einem österreichischen Dorf lebende Postangestellte Christine Hoflehner wird völlig un-
erwartet von amerikanischen Verwandten zu einem Urlaub nach Pontresina eingeladen. Verschüchtert
und unsicher kommt sie in dem grossen, eleganten Hotel an, gerät aber rasch in den Sog dieser neuen
schönen Welt.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 3 × 2 Tickets für die Lesung am Donnerstag, 30. Septem-
ber 2021 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Hotel Walther in Pontresina. Machen Sie mit, und mit etwas
Glück gehören Sie zu den Gewinnern.

Name/Vorname

Adresse

E-Mail

PLZ / Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Dienstag, 14. September 2021 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, «La Fascinaziun», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Kämpferherz bis in die letzte Runde

Am Samstag ist Langlauflegende Albert «Bertli» Giger 75-jährig gestorben. Wie kein anderer hat er den Langlaufsport und damit auch den Engadin Skimarathon mitgeprägt. Weggefährten wie Curdin Kasper und Alfred «Fredel» Kälin erinnern sich an den unermüdlichen Kämpfer.

JON DUSCHLETTA

«Dai, dai, dai!» Unerbittlich treibt Albert Giger mich und ein paar weitere JO-ler an, um möglichst den Anschluss an die Junioren nicht zu verlieren, die schon 200 Meter weiter vorne laufen und mächtig Dampf machen. Kein leichtes Unterfangen, im Rücken von Jachen Guidon, Andi Grünenfelder oder Evi Kratzer. Lang ist's her.

Der Celeriner Curdin Kasper, selbst mehrfacher Schweizer Staffelleister und ehemaliger Nationaltrainer der Langlaufmänner, stand schon damals an Gigers Seite. Zusammen trainierten sie den Nachwuchs des Skiclubs Alpina St. Moritz, und zusammen gewannen sie auch zwei Schweizer Staffelfinnen. «Bertli Gigers Blick war stets in die Zukunft gerichtet», sagt Kasper heute, «er hat den Langlaufsport salonfähig und auch zu dem gemacht, was er heute ist.» So war Giger der Erste, der die Knickerbocker zur Seite legte und sich in einen Einteiler zwängte. «Einen grünen», erinnert sich Kasper, «weshalb wir ihn anfänglich auch «den Frosch» nannten.»

Olympiamedaille und Rekordsieger

Albert Giger kommt 1946 in Rhäzüns zur Welt, versucht sich im Eishockey, wo er aber an seiner eher schwächlichen Statur scheitert. Er lernt den Beruf des Schriftsetzers und findet während seiner Lehrzeit zum Langlaufsport. «Bertli war ein typischer Ausdauersportler und, was viele nicht wissen, auch ein sehr guter 5000- und 10000-Meter-Läufer», so Kasper.



Im Januar 2020 kam Albert Giger in St. Moritz die Ehre zuteil, das olympische Feuer der Olympischen Jugend-Winterspiele zu entzünden.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Gigers spätere Erfolge in der Loipe sind hinlänglich bekannt, stechen aber trotzdem heraus: Olympia-Bronzemedaille mit der 4-x-10-Kilometer-Staffel 1972 in Sapporo, zehn Medaillen an Schweizermeisterschaften oder Rekordsieger am Engadin Skimarathon mit fünf Siegen in den Jahren 1971 bis 1978. Im Jahr 1974 unterbrach ausgerechnet Gigers Olympia-Staffelpartner Alfred «Fredel» Kälin seine Dominanz am «Engadiner» und gewann das Rennen – vor Giger, der 1978 vom Spitzensport zurücktrat. Albert Giger führte ab 1975 während 38 Jahren die Langlaufschule St. Moritz, lancierte dort erfolgreich Marathon-Vorbereitungskurse, amtierte bis 2016 ein Vierteljahrhundert lang als Rennleiter des Engadin Skimarathons und arbeitete später im familieneigenen Farbhandelsunternehmen in Bever.

«Auf Bertli Giger hörte man»

Sowohl Curdin Kasper als auch Alfred Kälin bezeichnen Giger als zwar pi-

ckelhaften Kämpfer und überzeugten Perfektionisten, aber auch als korrekte und liebenswerte Respektsperson. «Man bezeichnet Albert Scheuing sicher zu Recht als Vater des Engadin Skimarathons», sagt Kasper, «aber es war Bertli, der Ideen einbrachte und Jahr für Jahr Änderungen und Neuerungen umsetzte.» Giger als Vorreiter, als Pionier, ohne den der Engadin Skimarathon heute mit Bestimmtheit ein anderer wäre. «Und», wie Kasper ergänzt, «als Praktiker. Er kam vom Sport und hat in Skandinavien immer wieder erlebt, wie solche Volksläufe funktionieren. Viele hatten Ideen, aber auf die Ideen Gigers hörte man.»

Vor über 50 Jahren kreuzten sich auch die Wege Gigers mit denen des Langläufers Alfred «Fredel» Kälin aus Einsiedeln. «Wir haben über die Jahre sehr viel gemeinsam erlebt und hatten innerhalb der Sapporo-Staffel wohl den engsten Kontakt», sagt der 72-Jährige am Telefon. Viele Trainingslager haben sie

zusammen erlebt, viele Wettkämpfe als Gegner oder Verbündete bestritten und sich oft ein Doppelzimmer geteilt, «einfach, weil es damals nichts anderes gab.» Unordnung hätten beide nicht gemocht, erinnert sich Kälin, «auch wenn Bertli in dieser Hinsicht eine Spur extremer war als ich, waren doch seine Kleider immer schön zusammengelegt und aufgeräumt.»

Durch die Krankheit gebissen

Ihr Kontakt hielt über die Sportkarriere hinaus bis zum Tod Gigers. Regelmässige Besuche und Telefonate und auch ihr Engagement in der Stiftung «Goldene Tage Sapporo 1972», welche ehemalige Schweizer Spitzensportlerinnen und Spitzensportler unterstützt, die durch Krankheit, Unfall oder andere Ereignisse unverschuldet in eine Notlage geraten, haben die beiden immer wieder zusammengebracht und auch den Kontakt zu Curdin Kasper gefestigt.

Albert Giger war Klassisch-Läufer durch und durch. «Er hat immer am klassischen Stil festgehalten, auch wenn er natürlich wusste, dass die Skating-Technik zur Rettung des Langlaufens beitrug», sagt Kasper, der oft mit seinem Weggefährten in die Val Roseg lief, dem Tal, das noch heute den Klassisch-Läufern vorbehalten ist.

Giger zeigte aber nicht nur in der Loipe Biss. Die Art, wie er in den letzten dreizehn Jahren vorbildlich gegen seine Krankheit gekämpft hat, löst bei Kasper Hochachtung aus. «Er hat verbissen der Krankheit getrotzt, war oft auf seinen Langlaufskiern oder seinem Bike unterwegs, und als ihm dies zunehmend Mühe machte, gönnte er sich ein E-Bike.» Im letzten Winter, als Giger sein letzter und wichtigster Kampf in die letzte Runde führte, war er regelmässig in Celerina anzutreffen, auf dem Gelände der Langlaufschule Kaspers.

Selbstbewusst und stark bis zum letzten Tag. Das bestätigt auch Alfred Kälin, der vor Jahren selbst auch an Krebs erkrankt war: «Ich habe Bertli vor zwei Wochen ein letztes Mal besucht. Wir haben dabei ausführlich und nicht zum ersten Mal über den Tod diskutiert und über unsere Endlichkeit.»

«Dai, dai!», Bertli. Und Danke für alles.



Albert «Bertli» Giger als Rennleiter des «Engadiners». Foto: Andy Mettler

Poschiavo wird zur Literaturbühne

In drei Wochen steht Poschiavo ganz im Zeichen der Schweizer Literatur. «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo» heisst das neue Festival, das dem literarischen Schaffen in den vier Landessprachen gewidmet ist.

MARIE-CLAIRE JUR

Vom 1. bis 3. Oktober findet im Borgo di Poschiavo erstmals ein Festival statt, in dem die Literatur der ganzen Schweiz Thema ist. Schriftsteller aus allen Landesteilen, die auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Romanisch schreiben, stehen in Zentrum – und ihre auch in Übersetzungen vorliegenden Werke.

An der per Zoom abgehaltenen Medienkonferenz am 7. September gab das Organisationskomitee von «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo», so der Titel des neuen Festivals, das auch an die Solothurner Literaturtage erinnert, die Stossrichtung des dreitägigen Anlasses bekannt – nämlich die «Mehrsprachigkeit, eines der grössten Kulturgüter der Schweiz» zu zelebrieren. Wobei das Verb «zelebrieren» vielleicht ein wenig zu hoch gegriffen ist. Wie Begoña Feijoo Fariña, die Koordinatorin und Mitbegründerin des Festivals ausführte, soll die

Mehrsprachigkeit an diesem Festival auch gelebt werden. Das Valposchiavo sei von alters her ein Tal von Austausch gewesen, in dem mehrere Sprachen gesprochen wurden. Auch am Literaturfestival sollen sich Menschen begegnen und ihre Erfahrung mit Anderssprachigen machen. «Sie sollen akzeptieren, dass es es nicht immer möglich ist, alles zu verstehen, was die andere Person sagt, aber sicher, dass der Wunsch, dies zu tun, der Ausgangspunkt für die Gleichheit von Sprachen ist.» Neben dieser gelebten Verständigung auf Augenhöhe will das Festival die Schweizer Literaturszene im Valposchiavo bekannt machen. Das Organisationskomitee (Begoña Feijoo Fariña, Walter Rosselli und Fabiano Alborghetti) plant das Festival als alljährlich stattfindenden Anlass zu etablieren.

Weiterer kultureller Schwerpunkt

Literatur und Valposchiavo, das passe sehr gut zusammen, bemerkte Kaspar Howald, Geschäftsführer von Valposchiavo Turismo an der Medienkonferenz. Schliesslich seien die ersten Druckmaschinen der Schweiz Anfang des 16. Jahrhunderts in Poschiavo in Betrieb genommen worden. Zudem hätten im Borgo di Poschiavo auch ausgezeichnete Schriftsteller wie Wolfgang Hildesheimer gelebt und gearbeitet. Kultur spiele generell eine grosse Rolle im Tal, sagte Howald und verwies in



Poschiavo will sich als Ort der Mehrsprachigkeit zeigen – auch auf literarischer Ebene.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

diesem Kontext auf das Uncool Festival, das Tanzfestival Poschiavo und Steps. «Wenn im Engadin gesagt wird, dass die Kultur der neue Schnee sei, dann sind wir eine der schneereichsten Destinationen.

Programm mit Premiere

Insgesamt zehn bekannte und weniger bekannte Schriftsteller werden vom 1. bis 3. Oktober am Festival zugegen sein. Zu einer Premiere kommt es am 3. Oktober, wenn Pedro Lenz die italienische

Übersetzung des Romans «Primitivo» präsentieren wird – eine Woche, bevor die italienische Ausgabe offiziell erscheint. Das Buch wurde mit dem Literaturpreis 2021 des Kantons Bern ausgezeichnet.

Aus der italienischsprachigen Schweiz werden die Autoren und Autorinnen Dragica Raičić Holzner, Doris Femminis, Pierre Lepori anreisen, aus der französischsprachigen Schweiz Noëlle Revaz und Odile Cornuz. Dumenic Andry vertritt die Rumantschia

am Festival. Und die ebenfalls am Festival auftretende Pro Grigioni Italiano wird Daniele Dell'Agnola und ihr Buch vorstellen.

Die Jugend einbeziehen

«Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo» richtet sich nicht nur an ein erwachsenes Publikum. «Wir wollen auch die jüngere Generation miteinbeziehen und auch Kinder an Literatur heranführen», betonte Begoña Feijoo Fariña vom Organisationskomitee und verwies auf den Samstag und Sonntag. An diesen beiden Tagen werden Workshops für Fünf- bis Zehnjährige angeboten, die Festival-Gästen aus allen Landesteilen offenstehen. Sie werden von mehrsprachigen Workshop-Leitern geführt. Die Themen dieser «Laboratori»: Märchen und Erzählungen in allen Landessprachen, die Buchbinderei (Wie kann ich mein eigenes kleines Büchlein binden?), gemeinsames Erfinden einer Geschichte und das Anfertigen einer Illustration zu einer gehörten Geschichte.

An «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo» wird die mehrsprachige Schweizer Literatur gefeiert. Dem Puschlavin', dem Puschlaver Dialekt, kommt keine Rolle im Programm zu. Jedenfalls nicht in der ersten Festivalausgabe, wie seitens des OKs zu hören war.

Im Zentrum von St. Moritz Dorf

Ladenlokal an Toplage

Mit grosser Schaufensterfront, Ladenfläche 60 m².

Zu verkaufen oder zu vermieten ab sofort.

Infos unter 079 245 64 63

Nachtarbeiten

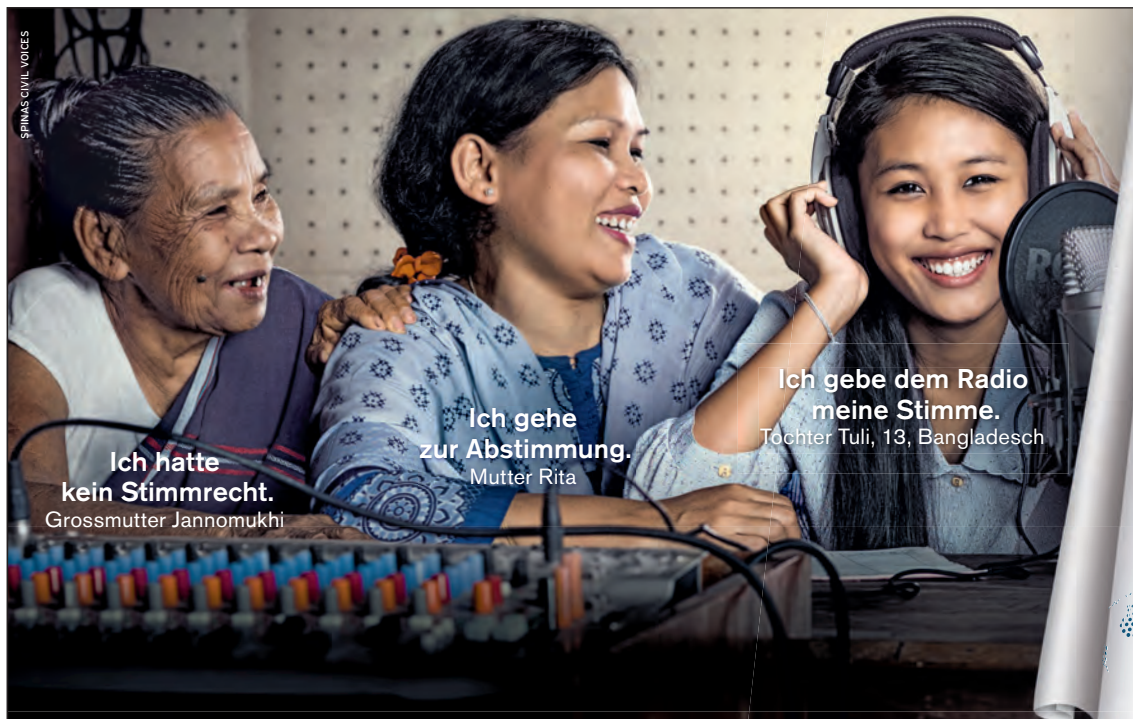
RhB-Strecke St. Moritz – Tirano

Schleifzug

Einzelne Nächte vom **13. September 2021 – 25. September 2021**
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**



Ich hatte kein Stimmrecht.
Grossmutter Jannomukhi

Ich gehe zur Abstimmung.
Mutter Rita

Ich gebe dem Radio meine Stimme.
Tochter Tuli, 13, Bangladesch

Mitbestimmen, Einfluss nehmen, Chancen packen. So verändern Frauen mit der Unterstützung von Helvetas ihr Leben. Helfen Sie mit: helvetas.org

HELLETAS
Partner für echte Veränderung

SPRIMAS CIVIL VOICES

ZEWG



SPORT IN DER PSYCHIATRIE – BEWEGUNG FÜR KÖRPER UND GEIST

Ein älterer Mann entwickelt beim Spazieren in der Natur einen besseren Umgang mit seiner Depression, ein Mädchen gewinnt beim Klettern an Selbstvertrauen und lernt mit ihrer Angst umzugehen, eine junge Frau überwindet durch Nordic Walking in der Gruppe ihre Sozialphobie. Wer regelmässig Sport treibt, trägt nicht nur körperlich, sondern auch psychisch zu seiner Gesundheit bei. Denn Sport setzt «Glückshormone» frei, steigert die eigene Körperwahrnehmung und fördert wichtige zwischenmenschliche Bindungen – allesamt zentrale Faktoren zur Erhaltung des inneren Gleichgewichts. Die Erfahrung zeigt: Bewegung und Sport wirken als Medizin und Therapie für die Seele.

1. Bündner Sportpsychiatrie-Symposium

Freitag, 1. Oktober 2021
13–17.30 Uhr
Klinik Waldhaus Chur
Loëstrasse 220, 7000 Chur

Keynote-Speaker:
Dr. med. Malte Claussen | Nicole Peterer |
PD Dr. med. Christian Schmied
Weitere Experten: Marc Gini | Silvan Jäger |
Dr. med. Beat Villiger

Mehr Informationen:
pdgr.ch/sportsymposium

Kennen Sie das Gefühl, das sich nach einer sportlichen Tätigkeit einstellt? Bewegung macht Spass, Bewegung macht stolz und Bewegung macht, aus medizinischer Sicht, vor allem Sinn. Doch es muss nicht immer eine sportliche Höchstleistung sein, um sich besser zu fühlen. Auch kleine Bewegungsumfänge oder Veränderungen der Körperhaltung unterstützen das Selbstwertgefühl und tragen wesentlich zu einer positiven Grundstimmung bei. Bewegung macht zufriedener und ausgeglichener, man fühlt sich attraktiver, lernt seine Grenzen kennen und entwickelt ein besseres Körperbewusstsein. Sport fördert einerseits die innere Balance präventiv und ist andererseits bei psychischen Erkrankungen, v. a. Angst und Depression, ergänzend zu Psychotherapie und medikamentöser Behandlung eine hilfreiche Massnahme im Gesamtbehandlungskonzept. Doch was genau geschieht in uns beim Sporttreiben?

Sport bringt Happy-Effekt

Unser Gehirnstoffwechsel und damit unsere psychomenteale Leistungsfähigkeit ist auf eine Mindestmenge an täglicher Bewegung angewiesen. Sport erhöht die Produktion von Neurotransmittern wie Serotonin und Dopamin. Diese sind für ihre stimmungsaufhellende und entzündungshemmende Wirkung bekannt und beeinflussen unsere Psyche positiv. Zugleich werden durch Bewegung und Sport Stresshormone wie Adrenalin und Cortisol abgebaut. Aus gutem Grunde also wird die Wirkung von Laufen oft mit der von Antidepressiva verglichen.

Sport fördert Achtsamkeit

Nebst dem Gehirnstoffwechsel beeinflusst Sport insbesondere die seelische Gesundheit. Um beispielsweise ein allfälliges Burn-out zu erkennen, dagegen Widerstand leisten zu können oder davon zu genesen, ist eine gute Wahrnehmung des eigenen Körpers Voraussetzung. Denn nur, wer sich selbst spürt, kann auf sich selbst achten. Bei den meisten Burn-out-Patienten ist das Gefühl von Stress und Druck jedoch derart hoch, dass der eigene Körper und dessen Bedürfnisse nicht mehr wahrgenommen werden können. Zudem bemerken die Betroffenen beim Sport, dass allein ihre Motivation und ihr persönlicher Einsatz entscheiden, ob eine Herausforderung gemeistert werden kann.

Sport begünstigt soziale Bindungen

Seelische Belastungen beeinflussen nicht nur unser körperliches Befinden, sondern auch unseren Alltag, insbesondere die Gestaltung sozialer Kontakte. Oft hat ein psychisches Ungleichgewicht einen Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben zur Folge. Einsamkeit und der Mangel an sozialen Bindungen können auf Dauer krank machen. Auch hier kann Sport Abhilfe schaffen: Sport hebt die Stimmung und das Selbstwertgefühl. Dieses Gefühl kann den Betroffenen einerseits den Zugang zu Mitmenschen erleichtern, andererseits können durch den Sport zu zweit oder im Team wichtige zwischenmenschliche Erfahrungen gemacht werden.

Wer also gesund und glücklich bleiben oder werden möchte, kommt nicht darum herum, sein Leben in Bewegung zu bringen. Es ist nie zu spät, aktiv zu werden. Entscheidend dabei ist, den positiven Effekt der Bewegung selbst wahrzunehmen. Der verlässlichste Barometer dafür ist das eigene Körpergefühl – denn was guttut, hilft! Übung macht den Meister – probieren Sie es aus!

Alle Beiträge zum Monatsthema September unter pdgr.ch/monatsthema.

Zum Thema äusserte sich:



Dr. med. Hadrawa Klinke Hasler
Oberärztin APD St. Moritz, PDGR

Terre de surprise



Jedes Kind dieser Welt hat das Recht, Kind zu sein. Ganz einfach. www.tdh.ch



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.



Todesanzeige



Traurig nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen und geschätzten Mitarbeiter

Albert Giger

7. Oktober 1946 – 4. September 2021

Der ehemalige Spitzenlangläufer Albert Giger ist im Alter von 75 Jahren verstorben. Nach seiner erfolgreichen sportlichen Laufbahn führte der St. Moritzer während 38 Jahren mit viel Hingabe und Herzblut die Langlaufschule St. Moritz und war auch für die Bereitstellung, Präparation und Erneuerung der Loipen auf St. Moritzer Gemeindegebiet zuständig. Daneben engagierte sich Albert Giger als Juniorentrainer und während 25 Jahren als Rennleiter des Engadin Skimarathons. In den Jahren 1973 und 1974 war er auch als Sportsekretär beim Kur- und Verkehrsverein St. Moritz tätig.

Mit seinem Hinschied verliert St. Moritz einen sehr engagierten Macher, welcher sich stets mit grosser Leidenschaft für den Langlaufsport eingesetzt hat. In bester Erinnerung nehmen wir Abschied von Albert Giger und sprechen seiner Familie unser Beileid aus.

St. Moritz, 9. September 2021

Gemeinde St. Moritz



Todesanzeige

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kiwanisfreund

Albert Giger

7. Oktober 1946 – 4. September 2021

Albert war ein allseits geschätztes und geachtetes Mitglied des Kiwanis Clubs St. Moritz Oberengadin.

Mit ihm verlieren wir einen liebenswürdigen, humorvollen Menschen sowie Freund. Wir sind dankbar für die vielen freundschaftlichen Begegnungen und werden Albert stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Lisbeth, seiner Familie sowie allen Hinterbliebenen.

In herzlicher Anteilnahme und freundschaftlicher Verbundenheit

KIWANIS CLUB ST. MORITZ OBERENGADIN
Vorstand und Mitglieder

Anstelle einer Blumenspende oder eines Kranzes, gedenkt der Kiwanis Club St. Moritz Oberengadin – im Namen des Verstorbenen – der Krebsliga Graubünden.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

In grosser Trauer aber mit vielen schönen Erinnerungen
nehmen wir Abschied von meinem Papi,
unserem Grandpapa und meinem Schwiegervater

François Hofer

25.07.1940 – 06.09.2021

Du bist so unerwartet aber friedlich eingeschlafen.
Du fehlst uns sehr – wir vermissen dich!

In Liebe und Dankbarkeit
Daniela und Thomas Rinderknecht-Hofer
mit Lukas und Jan
und Familie

Auf Wunsch von François findet keine Abdankung statt.
Wir werden im engsten Familienkreis Abschied nehmen.

Diese Anzeige gilt als Leidzirkular.

Traueradresse:
Daniela Rinderknecht-Hofer, Herzogenmühle 15, 8304 Wallisellen



Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Freund und Ehrenmitglied

Albert Giger

7. Oktober 1946 – 4. September 2021

Mit Albert Giger verlieren wir einen sehr engagierten und aktiven Menschen, welcher sich auch nach seiner erfolgreichen sportlichen Karriere mit viel Herzblut für den Langlaufsport in unserer Region und unseren Club eingesetzt hat. Wir sind dankbar für die vielen wertvollen und freundschaftlichen Begegnungen und werden Albert mit seiner positiven Art immer in guter Erinnerung behalten.

Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie und Angehörigen.

Mit stillem Gruss
Skiclub Alpina St. Moritz



Foto: Daniel Zaugg

